

Die »Reichskristallnacht« vom 9. November 1938 gilt als Fanal für eine neue – auf Vernichtung ausgerichtete eliminatorische – Dimension der Judenverfolgung. Anlässlich des 75. Jahrestag findet am Samstag, 9. November 2013 eine Gedenkveranstaltung im Saal des Alten Rathauses statt, an der u.a. OB Christian Ude, IKG-Präsidentin Dr. h. c. Charlotte Knobloch, Polizeipräsident Hubertus Andrä, Kardinal Reinhard Marx, Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler und Prof. Dr. Winfried Nerdinger, Gründungsdirektor des NS-Dokumentationszentrum mitwirken.

Anschließend werden ab 21 Uhr am Gedenkstein der ehemaligen Hauptsynagoge die ganze Nacht über bis in den Sonntag-Vormittag hinein die Namen von 4587 als Juden verfolgten Männern, Frauen und Kinder verlesen.

Mehr Info unter www.ikg-m.de

Copyright für Titelbild: Vitaly Ushakov
Copyright für Bild auf der vorletzten Seite:
Rembrandt (Rembrandt Harmensz. van Rijn)
(1606–1669) und Werkstatt
Die Opferung Isaaks, 1636
© Bayerische Staatsgemäldesammlungen,
Alte Pinakothek, München



Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern



EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR 2013

UND

JÜDISCHE KULTURTAGE IM OKTOBER 2013

IM

JÜDISCHEN GEMEINDEZENTRUM AM JAKOBSPLATZ



© Stefan Leiprecht

Der Europäische Tag der jüdischen Kultur am 29. September 2013 bildet den Auftakt zu den Jüdischen Kulturtagen am Jakobsplatz im Oktober 2013. Einmal mehr ist es Ellen Presser gelungen, ein herausragendes, vielseitiges Programm auf die Beine zu stellen. Gerade erst hat das Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde unter ihrer Leitung sein sage und schreibe 30. Jubiläum gefeiert.

Damals wie heute ist es Ellen Pressers Anliegen, mit dieser Institution des Münchner Kulturgeschehens das lebendige und vielschichtige Judentum der Gegenwart wie der Vergangenheit in all seinen Facetten authentisch und greifbar zu präsentieren. Mit dem Programm der Jüdischen Kulturtage 2013 gelingt dies auf wunderbare Weise. Zu den Highlights gehört die Romanvorstellung »6 x Jom Kippur« von Paula Zimerman Targownik. Ein sehr persönlicher und einzigartiger Einblick in die außergewöhnliche Geschichte einer jüdischen Familie, die aus dem Libanon nach Brasilien einwandert. Besonders dürfen wir uns auf das Konzert des wohl besten Jazzpianisten freuen, den die ehemalige Sowjetunion hervorgebracht hatte: Leonid Chizhik. Der preisgekrönte israelische Schriftsteller Eshkol Nevo wird im Gespräch mit der scharfzüngigen analytischen Journalistin und Historikerin Sylke Tempel seinen neuen Roman »Neuland« vorstellen. Schließlich, da Zeitgeist und Moderne in der jüdischen Religion immer mit der Jahrtausende

alten Lehre und Tradition einhergehen, dürfen natürlich auch die Heilige Schrift und ihre Auslegung nicht zu kurz kommen. Eine hervorragende Chance, sich mit »Vier Lesarten der Urgeschichte – der Fall von Adam und Eva« auseinanderzusetzen, bietet der Lerntag mit Prof. Dr. Dr. Daniel Krochmalnik von der Hochschule für Jüdische Studien. Und unter der Überschrift »Das Alte Testament – Geschichten und Gestalten« steht ein Besuch der gleichnamigen Ausstellung in der Alten Pinakothek in Begleitung der Kuratoren.

Ich danke Ellen Presser und all jenen, die sie finanziell oder ideell unterstützt haben von Herzen. Mit diesen Jüdischen Kulturtagen am Jakobsplatz darf sich München auf einen informativen und begeisternden Herbstbeginn freuen. Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung und viele neue Erkenntnisse.

Ihre

Dr. h.c. Charlotte Knobloch
Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde
München und Oberbayern

»Judentum und Natur«

10.30 & 14.00 Uhr

An der frischen Luft: Stadtrundgang **»Auf jüdischen Spuren durch die Münchner Innenstadt«** mit Chaim Frank. Begrenzte Teilnehmerzahl. Treffpunkt am Brunnen am Jakobsplatz.

11.00 & 13.30 Uhr

Führungen durch die Synagoge »Ohel Jakob« mit Marian Offman und Eric Lehmann (ohne Voranmeldung, Einlass jeweils 30 Minuten vorher).



Synagogenportal © V. Ushakov. Kaktus © S. Martin

14.15 Uhr

Vernissage zur Foto-Ausstellung **»Streifzüge durch die Natur in Israel in Bibelziten«**, ein Kooperationsprojekt von JNF-KKL und IKG-Kulturzentrum mit Fotos vom JNF-KKL sowie von Susanne Martin, Stephanie Reisinger und Katja Tsafir.

14.45 Uhr

Vortrag des Religionspädagogen Marcus Schroll M.A.: **»Der Mensch und seine Verantwortung gegenüber Tieren aus jüdischer Perspektive«**.



Wildkätzchen in dem Film »Land of Genesis« © Moshe Alfert

16.00 Uhr

»Eretz Bereschit – Land of Genesis«, Dokumentarfilm des Natur- und Tierfilmers Moshe Alfert, OF m.engl.UT., Musik: Noa (Achinoam Nini)/Gil Dor.

19.00 Uhr

»Die Jahreszeiten in Gebeten und Volksliedern«.

Konzert des IKG-Kantors Moshe Fishel, am Piano: Yoel Sorek. Gastauftritt von Talia Schwarzwald (Contrabass).

Außerdem gibt es ab 11 Uhr ganztägig einen **Bücher-Flohmarkt** im Foyer des Gemeindezentrums. Das **Restaurant Einstein** bietet ein spezielles Angebot zum Tage, ist durchgehend bis 22 Uhr geöffnet und telefonisch erreichbar unter (0 89) 20 24 00-332.

»6 x Jom Kippur«

Buchvorstellung mit *Paula Zimmerman Targownik*

Paula Zimmerman Targownik stellt ihren bei Compañia erschienenen Roman »6 x Jom Kippur« vor – eine Hommage an die Erzählungen ihrer Mutter Jamile Abuhab und eine illustrierte Reise durch das Leben jüdischer Einwanderer aus dem Libanon in Brasilien. Zeitgenössische Fotos untermalen die Veranstaltung.

Sechsmal wird Jom Kippur, der höchste Feiertag im jüdischen Kalender, in ihrer Erinnerung lebendig. Die unterschiedlichen Bedeutungen, die der Versöhnungstag für sie hat, verknüpfen sich mit je einem Abschnitt ihres Lebens. Leidenschaftlich erforscht sie die Bedingungen ihrer Existenz und sucht ihr Dasein auszuloten: als Mädchen in eine patriarchalische Familie geboren, erzogen in der Strenge jüdischer-arabischer Traditionen, heranwachsend zu einer unabhängigen Frau in São Paulo, die ihren Platz im Leben und ihr eigenes Verhältnis zur Religion sucht. Die Autorin hat der Lebenswelt jüdischer Emigranten und der Biographie ihrer Mutter eine Stimme gegeben und beschreibt die tragikomischen Episoden und Grausamkeiten des Alltags, an denen sich kaleidoskopartig die großen Fragen des Lebens entzünden.



Paula Zimmerman Targownik, 1965 in Brasilien geboren und aufgewachsen, ging zum Studium nach Israel an die Filmhochschule in Tel Aviv. Die Drehbuchautorin und Regisseurin, die mit ihrem Ehemann und Berufskollegen Daniel Targownik



Paula Zimmerman Targownik. © Sylvie Köker

etliche Dokumentarfilme schuf, u.a. »Die Deutschlandfalle« (Deutschland, Brasilien 2008) und »Das Unglück - Sekunden, die mein Leben verändern« (Deutschland 2006), lebt inzwischen mit ihrer Familie in München. Ihren ersten Roman, für den sie von der »Stiftung Zurückgeben« ausgezeichnet wurde, schrieb sie auf Portugiesisch; übersetzt wurde er von Carolina Glardon und Anne Behr. 2013 ist Brasilien Gastland auf der Frankfurter Buchmesse, die Autorin wurde auserkoren, dort im historischen Spiegel-Zelt aufzutreten.

Lesung in Deutsch: *Carmen Härdle*, Schauspielerin und Sprecherin, gab als »voice over« schon Angelina Jolie und Halle Berry ihre Stimme.

Moderation: *Ellen Presser*

Eintritt 6,- Euro, ermäßigt 4,- Euro

Karten unter **(089) 20 24 00-491** und an der Abendkasse

Veranstalter

IKG-Kulturzentrum in Kooperation mit Compañia München

Veranstaltungsort

Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

Konzert des Jazzpianisten Leonid Chizhik



Leonid Chizhik. Foto: Mike Gangkofner

Leonid Chizhik, der wohl beste Jazzpianist, den die ehemalige Sowjetunion hervorgebracht hat, genoss bei der staatlichen sowjetischen Konzertagentur neben Künstlern wie Emil Giles und Svjatoslav Richter höchste Priorität. Solo-Konzerte in den renommiertesten Konzerthäusern der Welt, u. a. in der Berliner Philharmonie, der Kölner Philharmonie, im Münchner Herkulessaal, in der Carnegie Hall in New York sowie Auftritte bei zahlreichen Internationalen Festivals begründen seinen Ruf als Großmeister des konzertanten Jazzpianos. Berühmt ist Leonid Chizhik für seine Spontaneität, Polystilistik und genreübergreifenden Formen.

Der geniale Grenzgänger zwischen Klassik und Jazz lädt zu einer Session ein, in der er den

»Einfluss jüdischer Komponisten und Musiker auf den Jazz«

- und umgekehrt - präsentiert. Man darf sich auf seine Improvisationen auf berühmte Evergreens u. a. von George und Ira Gershwin, Irving Berlin und Benny Goodman und auf Chizhiks eigene Kompositionen freuen.

Hinzu kommt eine Einführung des Musikwissenschaftlers **Vladimir Feiertag** (St. Petersburg) zum Thema *»Der Beitrag jüdischer Komponisten zum Jazz«*, vortragen von dem Moderator und Musikjournalisten **Armand Presser**.

Eintritt 18,- Euro, ermäßigt 10,- Euro

Karten unter **(089) 20 24 00-491**, karten@ikg-m.de und an der Abendkasse

Veranstalter:

Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Veranstaltungsort:

Jüdisches Gemeindezentrum,
St.-Jakobs-Platz 18

»Neuland«

Buchpräsentation und Gespräch



Eshkol Nevo. © Moti Kikayon.

Eshkol Nevo, preisgekrönter israelischer Schriftsteller, stellt im Gespräch mit der Publizistin und Historikerin Sylke Tempel seinen bei dtv erschienenen neuen Roman »Neuland« vor, der im Titel bewußt auf die Herzl-Vision vom »Alt-Neuland« anspielt. Die Suche nach seinem auf einer Reise nach Südamerika verschollenen Vater führt die Romanfigur Dori mit der abenteuerlustigen Inbar zusammen.

Auch sie hat auf gewisse Weise Teile ihrer Familie verloren. Das Neuland, das beide finden, ist ein unerwartetes. Über 120.000mal wurde dieser mitreißende Liebesroman, der Zeiten, Generationen und Kontinente umspannt, in Israel verkauft.

Eshkol Nevo, 1971 in Jerusalem geboren, wuchs in Israel und Detroit/USA auf. Der Enkel des dritten israelischen Ministerpräsidenten Levi Eshkol studierte Psychologie an der Universität Tel Aviv und arbeitete als Werbetexter, bevor er sich dem kreativen Schreiben zuwandte. Bei dtv erschienen »Vier Häuser und eine Sehnsucht«, »Wir haben noch das



ganze Leben« und nun »Neuland«. Schon die Titel verheißenen zeitgemäße wie unterhaltsame Betrachtungen über das menschliche Dasein. Und das ist, wie jeder aus eigener Erfahrung weiß, voller Überraschungen.

Lesung in Deutsch: **Rufus Beck**, Theater- & Filmschauspieler sowie Hörbuch- & Synchronsprecher.

Moderation: **Dr. Sylke Tempel**.

Dr. Sylke Tempel ist Chefredakteurin der Zeitschrift »Internationale Politik«, die von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP e.V.) herausgegeben wird. Zusätzlich unterrichtet sie seit 1994 am Stanford Study Center Berlin und an der Stanford University, Kalifornien. Sylke Tempel hat Politische Wissenschaften, Judaistik und Geschichte an der LMU München studiert. Der Titel ihrer Dissertation lautet: »Legenden von der Allmacht. Das Verhältnis amerikanisch-jüdischen Organisationen zur Bundesrepublik Deutschland seit 1946«.



Sylke Tempel. © Marco Limberg.

Eintritt 8,- Euro, ermäßigt 5,- Euro

Karten unter **(089) 20 24 00-491**, karten@ikg-m.de und an der Abendkasse

Veranstalter: IKG-Kulturzentrum in Kooperation mit dtv
Veranstaltungsort: Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

»Playoff«

Spielfilm. Dt.F. Regie: **Eran Riklis**

Darsteller: **Danny Huston, Amira Casar, Mark Waschke, Max Riemelt, Hanns Zischler**

Max Stoller (Danny Huston) wird Ende der 70er Jahre von Axel (Mark Waschke) - dem Manager des deutschen Basketballteams - als Trainer nach Frankfurt geholt. Max ist ein israelischer Nationalheld seitdem er Maccabi Tel Aviv Ende der Siebziger zum Europameister machte und dass er nun ausgerechnet das hoffnungslose deutsche Team trainieren will, stößt nicht nur in Israel auf Unverständnis und Ablehnung. Auch der Umgang mit seiner Mannschaft gestaltet sich schwieriger als gedacht. Der gebürtige Frankfurter und Holocaust-Überlebende Max weigert sich, Deutsch mit den Leuten zu sprechen, wird aber zunehmend mit den Erinnerungen an seine Kindheit und damit an ein Trauma konfrontiert.



»Playoff«. Filmszene.

Mit »Playoff« (2011) gelang Israels Ausnahmeregisser Eran Riklis ein weiteres Mal ein packender Film, der über kulturelle Grenzen hinweg die wahre Geschichte des legendären israelischen Basketball-Trainers und bundesdeutschen Nationaltrainers Ralph Klein (1931–2008) erzählt. Bereits in »Lemon Tree« (2008) und »Die syrische Braut« (2004) und zuletzt »Zaytoun« (2013) bewies Riklis sein Geschick im Umgang mit kulturübergreifenden und politisch brisanten Themen.

Eintritt frei.

Voranmeldung erbeten unter **(0 89) 20 24 00-491**.

Veranstalter: IKG-Kulturzentrum

Veranstaltungsort: Jüdisches Gemeindezentrum,
St.-Jakobs-Platz 18

Die Bibliothek der Israelitischen Kultusmeinde

wird geführt als Präsenzbibliothek für das Spezialgebiet »Werke zum Judentum« in Hebräisch, Jiddisch und vor allem in deutscher Sprache sowie als Ausleihbibliothek für Bücher in Russisch.

Öffnungszeiten:

Mo–Mi: 12:00–18:00 Uhr

Die–Do: 9:00–15:00 Uhr.

Erreichbar über das 2. Treppenhaus (grüner Aufzug),
4. OG

Leitung: Marina Judkele, Telefon (0 89) 20 24 00 475

Vier Lesarten der Urgeschichte Der Fall von Adam und Eva

Lerntag mit **Prof. Dr. Dr. Daniel Krochmalnik**
(Hochschule für Jüdische Studien)

Die biblische Erzählung vom Urpaar im Paradies und dessen Sündenfall gehört zu den bekanntesten Geschichten der Welt – und doch gibt sie immer noch Rätsel auf. Diese Fabel von Schuld und Sühne soll eine Antwort auf die zeitlose Frage nach dem Sinn unseres Daseins und der Übel in der Welt enthalten, aber ganze theologische und exegetische Bibliotheken haben ihren Sinn nicht erschöpft. Was ist ihr Geheimnis? Nach einer »Paradies« (PaRDeS) genannten mystischen Auslegungsmethode hat jede biblische Geschichte vier verschiedene Sinnebenen. Der Dozent, Prof. Dr. Dr. h.c. Daniel Krochmalnik, hat den Lehrstuhl für Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik an der Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg, inne.

Teilnahmegebühr 20,- Euro, ermäßigt 15,- Euro

Anmeldung erforderlich per Email karten@ikg-m.de
oder unter Telefon **(089) 20 24 00-491**

Ein kostengünstiger **koscherer Mittagsimbiss** wird vom Restaurant Einstein angeboten.

Veranstalter: IKG-Kulturzentrum, Evang. Stadtakademie & Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Einlass ab 9:30 Uhr.

Veranstaltungsort: Jüdisches Gemeindezentrum,
St.-Jakobs-Platz 18

»Das Alte Testament – Geschichten und Gestalten«

Besuch in der Alten Pinakothek

Kuratorenführung in zwei
Gruppen möglich mit
Dr. Elisabeth Hipp, Konserva-
torin für französische und spani-
sche Malerei, &
Dr. Martin Schawe, Konserva-
tor für altdeutsche und altnie-
derländische Malerei.

Gezeigt werden Gemäldeschätze
der Bayerischen Staatsgemälde-
sammlung aus Spätmittelalter
und Barock unter anderem von Albrecht Altdorfer,
Claude Lorrain und aus der Werkstatt Rembrandts, die
sich mit biblischen Themen befassen: mit der Schöpfung
und der Vertreibung aus dem Paradies, der Sintflut und
der Gefangenschaft in Ägypten. Lebendig werden dabei
die Geschichten von Noah und Abraham, Isaak und
Ismael, Moses, David, Salomon, Judith und Esther.

Eintritt 9,- Euro, ermäßigt 6,- Euro, unter 18 und
ab 65 Jahren frei. Das Ticket gilt für das gesamte Haus,
d. h. für die Dauer- und die Sonderausstellung. Wegen be-
grenzter Teilnehmerzahl Voranmeldung erbeten im Büro
des IKG-Kulturzentrums unter **(089) 20 24 00-491**.

Treffpunkt im Kassenbereich im Klenze-Portal in der
Alten Pinakothek, Barer Str. 27.



© siehe Rückseite